



Fungizid

KUSABI®

Starker Schutz gegen Oidium



Produktvorteile

- Lange protektive Wirkung gegen Oidium
- Zusatzwirkung* gegen Botrytis
- Hohe Wirkungssicherheit durch optimale Wirkstoffverteilung
- Schnelle und hohe Regenfestigkeit

*Zusatzwirkung: Keine Zulassung. Beruht auf eigenen Erfahrungen.



Fungizid zur Bekämpfung von Echtem Mehltau (*Uncinula necator*) in Weinreben



Zulassungsnummer: 007480-00
Wirkstoff: Pyriofenone 300 g/l
Formulierung: SC
Packungsgröße(n): 1 l, 5 l



Eigenschaften und Wirkungsweise

Kusabi ist ein Fungizid zur Bekämpfung von Echtem Mehltau (*Uncinula necator*) Weinreben.

Kusabi enthält den Wirkstoff Pyriofenone, der zur chemischen Gruppe der Benzoylpyridine gehört. Der genaue Wirkmechanismus ist noch nicht bekannt, morphologische Untersuchungen zeigen, dass die Polarisierung des Actins an den Spitzen der Hyphen beeinträchtigt ist.

Kusabi besitzt eine ausgezeichnete protektive Wirkung. Die Bildung der Appressorien, der Haftorgane der Pilze und Haustorien (Saugorgan), wird gehemmt und somit das Eindringen in die Zellwand der Pflanze verhindert.

Die Sporulation des Mehltaus wird ebenfalls verhindert und somit die weitere Ausbreitung auf der Pflanze.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): U8



Anwendung

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Anwendungsnummer	007480-00/00-001
Kultur	Weinreben
Stadium der Kultur	
Schadorganismus/Zweckbestimmung	Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Weinbau
Aufwandmenge	Basisaufwand: 0,075 l/ha ES61: 0,15 l/ha ES71: 0,225 l/ha ES75: 0,3 l/ha
Wasseraufwand	Basisaufwand: 400 l/ha ES61: 800 l/ha ES71: 1200 l/ha ES75: 1600 l/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	3 3
Zeitlicher Abstand in Tagen	14
Wartefrist in Tagen	28

Auflagen

KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Piktogramme: GHS08 GHS09



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze):

- P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen
 P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen
 P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen
 P308+P313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
 P391 Verschüttete Mengen aufnehmen
 P405 Unter Verschluss aufbewahren
 P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenhinweise:

- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Anwendungsempfehlung

Kusabi sollte präventiv eingesetzt werden.
 Der bevorzugte Einsatzzeitpunkt ist BBCH 75 (Traubenschluss).

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Kusabi ist nach bisherigem Kenntnisstand in allen Sorten verträglich.

RESISTENZMANAGEMENT

- WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
- WW762 Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.



Anwendungstechnik

Wasseraufwandmenge: Basisaufwand: 400 l/ha

ES61: 800 l/ha

ES71: 1200 l/ha

ES75: 1600 l/ha

Vor Gebrauch gut schütteln.

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren.

Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten.

Die benötigte Menge Kusabi zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung von Kusabi sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

MISCHBARKEIT

Kusabi ist mit den gebräuchlichen Fungiziden und Insektiziden mischbar. Da nicht alle in Frage kommenden Mischungen getestet werden können, sind bei Mehrfachmischungen Versuche mit einer kleinen Anzahl der betreffenden Pflanzen empfehlenswert.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.



Hinweise für den sicheren Umgang

HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- SB110 Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
- SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
- SS110 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

ERSTE HILFE / HINWEISE FÜR DEN ARZT

- Allgemeine Maßnahmen: Die Lebensfunktionen überwachen. Bewusstloses Opfer: Atemwege freihalten. Bei Atemstillstand: künstliche Beatmung/Sauerstoffzugabe. Bei Herzstillstand: Wiederbelebung durchführen. Bei Bewusstsein mit Atemschwierigkeiten: halbsitzende Lage. Bei Schock ist empfohlen: Körper flach, Beine hochgelagert. Bei Erbrechen: Erstickung/Aspirationspneumonie vorkommen. Vor Wärmeverlust schützen (zudecken, nicht aufwärmen). Das Opfer ständig beobachten. Psychologische Betreuung leisten. Opfer ruhig halten, jede Anstrengung vermeiden. Je nach dem Zustand: zum Arzt/Krankenhaus.
- Nach Einatmen: Opfer an die frische Luft bringen. Atemschwierigkeiten: Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.
- Nach Verschlucken: Mund mit Wasser spülen. Bei Unwohlsein: Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.
- Nach Hautkontakt: Mit Wasser spülen. Verwendung von Seife ist erlaubt. Bei andauernder Reizung einen Arzt konsultieren.
- Nach Augenkontakt: Mit Wasser spülen. Bei andauernder Reizung einen Augenarzt konsultieren.



GEWÄSSER- / GRUNDWASSERSCHUTZ

- NW262 Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW468 Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

BIENENGEFÄHRLICHKEIT

- NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NÜTZLINGE

- NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN134 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

LAGERUNG

Frostfrei lagern und transportieren. Lagerklasse 12 (nach TRGS 510)
Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.



ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

NOTFALLNUMMERN

24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45

ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

ISK BIOSCIENCES Europe N.V.
Pegasus Park, De Kleetlaan 12B
B-1831 Diegem
Belgien

